



Gut aufgepasst hatten die 17 Feuerwehrdienstleistenden beim Maschinenlehrgang in Pressath. Alle nahmen nach bestandener Prüfung Urkunden entgegen.

Bild: is

Mit das wichtigste Rad im Getriebe

17 Floriansjünger aus zehn Feuerwehren schließen erfolgreich Maschinenlehrgang ab

Pressath. (is) Für einen Maschinisten bei der Feuerwehr reicht es nicht aus, den für die jeweilige Fahrzeugklasse gültigen Führerschein zu besitzen und dieses Fahrzeug sicher bewegen zu können. Er muss auch die Feuerlöschpumpe, die Fahrzeugtechnik sowie zahlreiche andere Aggregate auch in extremen Situationen sicher beherrschen.

Aus diesem Grund finden immer wieder Lehrgänge statt, in denen junge Feuerwehrdienstleistende auf diese Aufgaben vorbereitet werden. Der 35 Stunden umfassende Kurs im Feuerwehrhaus in Pressath gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Lehrgangsleiter Ralf Schupfner, der mit Heinrich Rewitzer von der Feuerwehr Vohenstrauß und Marco Harrer von der Feuerwehr Neustadt/WN sowie mit Heinz Koppauner von der Pressather Wehr die Ausbildung übernommen hatte, ging im theoretischen Teil zu-

nächst auf die grundlegenden technischen und physikalischen Prinzipien ein, die im Bereich der Pumpentechnik und der Stromerzeugung Anwendung finden. Straßenverkehrsrecht und die Nutzung von Sonder- und Wegerechten der Straßenverkehrsordnung waren ebenfalls ein wichtiges Thema.

Extremsituationen meistern

Im praktischen Teil lernten die Teilnehmer den sicheren Umgang mit den eingesetzten Geräten. Die Ausbilder legten großen Wert darauf, dass die „Azubis“ nicht nur Routinearbeiten erledigten, sondern auch bei Extremsituationen Herr der Lage bleiben. Bei der Wasserförderung aus offenem Gewässer konnten die in der Theorie vermittelten Grundlagen überprüft und ausprobiert werden. Dabei klappte alles wie am Schnürchen und die Ausbilder zeigten sich sehr zufrieden.

Das traf auch für die Ergebnisse bei der schriftlichen Prüfung zu. Zur Übergabe der Zeugnisse waren auch

der für die Ausbildung zuständige Kreisbrandinspektor Hans Rewitzer und Pressaths Bürgermeister Konrad Merkl gekommen. Beide lobten den Einsatzwillen und den Fleiß der Aktiven. Rewitzer betonte, dass der Maschinist ein wichtiges Bindeglied innerhalb einer Löschgruppe sei, der große Verantwortung habe für seine Kameraden. Er dankte der Stadt Pres-

sath für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und dem Hausmeisterehepaar für die vorzügliche Verköstigung.

Ralf Schupfner lobte seine Helfer von der Feuerwehr Pressath, Dominik Muhr und Tobias Rodler. Ebenso würdigte er Irene Koppauner und Ingrid Graser als „Küchenpersonal“.

Sehr gute Noten

Großes Lob für die überragenden Leistungen beim Maschinenlehrgang sprach Kreisbrandinspektor Hans Rewitzer den Teilnehmern aus. „Alle haben mit sehr guten Noten bestanden“, betonte er. Er zeigte sich erfreut, dass auch zwei weibliche Feuerwehrdienstleistende unter den erfolgreichen Absolventen waren.

Mit Pressaths Bürgermeister Konrad Merkl überreichte er die Urkunden. Erfolgreich waren: Alexan-

der Bayer, Simon Deubzer (Feuerwehr Burkhardtsreuth), Alexander Lang (Dießfurt), Patrik Dobmann, Matthias Förster, Fabian Gradl (Eschenbach), Fabian Weidensteiner (Etzenricht), Christian Müller (Gößenreuth), Andreas Kummer, Barbara Tafelmeyer (Kaltenbrunn), Manuel Müllner, Tobias Busch (Thurndorf), Timo Krauß (Mantel), Frank Pecher, Barbara Tschirschnitz, Sebastian Burucker (Neustadt am Kulm) sowie Sebastian Schmidt (Weiherhammer). (is)